

## LABOR.A® 2020

Plattform „Arbeit der Zukunft“

7. Oktober 2020 mit Livestreams aus dem Café Moskau in Berlin

CONNECTING IDEAS  
IN SOCIAL DISTANCE



## PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

08:00

Freischaltung der Website [www.labora.de](http://www.labora.de)



10:00

Start des Livestream aus dem Café Moskau

10:00 – 11:15

### Begrüßung

Michael Guggemos, Geschäftsführer der  
Hans-Böckler-Stiftung

  Europa – solidarisch, offen, demokratisch und  
nachhaltig!

Mit dem Corona-Aufbauprogramm gute Arbeit gestalten

Paneldiskussion mit

Reiner Hoffmann, Vorsitzender Deutscher Gewerkschaftsbund und  
Vorsitzender des Vorstands der Hans-Böckler-Stiftung

Nicolas Schmit, EU-Kommissar für Beschäftigung und soziale  
Rechte (S&D Lux.)

Marie Wachinger, Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Dr. Julia Kropf

Die Corona- Pandemie hat die europäische Wirtschaft stark getroffen und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und die Staatsfinanzen sind immens. Doch mit dem Aufbauplan der EU-Kommission soll die Corona-Krise bewältigt werden. Diese Aufgabe steht im Zentrum der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Aber wie kann die europäische Wirtschaft in der Krise zukunftsfähig gemacht und Beschäftigung gestärkt werden? Wie kann die digitale und sozial-ökologische Transformation unter den Bedingungen der Krise gesteuert werden und welche Zukunftsprojekte versprechen, die gesellschaftliche Transformation im Sinne der Beschäftigten und der EU-Bürger\_innen voranzutreiben. Schließlich stellt sich die Frage, welche Projekte mit den Rettungspaketen finanziert werden sollen und welche Digitalisierungsstrategie Europa braucht, um gute Arbeit der Zukunft zu gestalten.

11:15 – 11:30 Pause

# PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

## Parallele Sessions 11:30 – 12:15

11:30 – 12:15

### **2** Ungleichheit und digitale Transformation

Session von und mit

Iris Nieding, Institut Arbeit und Qualifikation IAQ  
Dr. Caroline Richter, Institut Arbeit und Qualifikation IAQ, Duisburg-Essen  
Dr. Norbert Huchler, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung – ISF München  
Dr. Andrea Jochmann-Döll, GEFA Forschung + Beratung, Hattingen

Moderation: N.N.

Die digitale Transformation betrifft nicht alle Beschäftigten gleichermaßen. Für viele Arbeitnehmer\_innen kann sie eine Chance darstellen, für andere überwiegt aber das Risiko, nicht mithalten zu können und ausgegrenzt zu werden. Die Session befasst sich mit der Frage, wie Digitalisierung zu mehr oder weniger Ungleichheit in der Arbeitsgesellschaft beitragen kann. Wie profitieren Frauen von der digitalen Transformation? Was bedeutet sie für gesellschaftlich benachteiligte Gruppen? Wie kann Diskriminierung entgegengewirkt werden?

11:30 – 12:15

### **3** Die Pandemie als Wendepunkt? Transformation von Autonomie und Kontrolle in neuen Arbeitsformen

Session von und mit

Karen Eilers, Universität Kassel  
Miriam Klöpfer, Forschungszentrum Informatik FZI  
Sonja Köhne, Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft  
Jun.-Prof. Valentin Niebler, Zentrum Emanzipatorische Technikforschung ZET  
Dr. Nora Thorade, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg  
Klara-Aylin Wenten, Doktorandin am Munich Center for Technology in Society, Technische Universität  
Tobias Drewlani, Munich Center for Technology in Society, Technische Universität

Moderation: N.N.

Inwiefern stellt die Covid19-Pandemie einen Wendepunkt für die Verbreitung und Gestaltung neuer Formen von Arbeit dar? Inwiefern unterscheidet sich diese Wende von vorangegangenen? Um diesen Fragen nachzugehen, werden in dem Panel wissenschaftliche Studien besprochen, die den Wandel von Arbeit und den Einsatz neuer Technologien als Spannungsfeld zwischen Autonomie und Kontrolle diskutieren. In diesem Rahmen werden historische Entwicklungen und aktuelle Perspektiven diskutiert, um die Chancen und Risiken der gegenwärtigen Transformation besser identifizieren zu können.

11:30 – 12:15

### **4** Digitale Geschäftsmodelle und Dienstleistungsarbeit im Zuge der Corona-Pandemie

Session von und mit

Dr. Nadine Müller, ver.di  
Prof. Dr. Martina Fuchs, Universität Köln  
Prof. Dr. Peter Dannenberg, Universität Köln  
Cathrin Wiedemann, Universität Köln  
Tim Riedler, Universität Köln  
Dr. Knut Tullius, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen  
Dr. Klaus-Peter Buss, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Moderation: N.N.

Die gegenwärtige Corona-Pandemie scheint einen deutlichen Schub hin zu verstärktem digitalem Wirtschaften und Arbeiten mit sich zu bringen. In dieser Session wird diskutiert, inwiefern sich dadurch Geschäftsmodelle und Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in Kernbereichen des Dienstleistungssektors kurzfristig und perspektivisch verändern. Ein Schwerpunkt der Beiträge liegt auf dem Einzelhandel sowie dem Versicherungs- und Bankenwesen, also auf Branchen, die bereits vor der Corona-Pandemie in unterschiedlichem Maße einen Wandel hin zum Onlinegeschäft und zur Digitalisierung von Dienstleistungstätigkeiten durchlaufen haben. Welche Entwicklungsdynamiken sind hier gegenwärtig zu erkennen und ggf. zu erwarten und welche - möglichen - Folgen für Dienstleistungsarbeit zeichnen sich ab? Welche Handlungsbedarfe und Ansätze gibt es aus gewerkschaftlicher Sicht, um der Krise zu begegnen und Arbeitsbedingungen zu verbessern?

11:30 – 12:15

### **5** Corona, Digitalisierung, Transformation und die Zukunft der betrieblichen Mitbestimmung

Session von und mit

Prof. Dr. Werner Widuckel, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Julia Massolle, Helex-Institut, Bochum  
Dr. Martin Kuhlmann oder Dr. Stefan Rüb, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen  
Klaus Abel, IG Metall  
Thomas Wetzel, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats, OSRAM GmbH  
Stephan Kuserau, Referent GBR/KBR der Osram GmbH, Berlin  
Manfred Tölkes, GBR der deutschen Telekom Service GmbH, Bonn

Moderation: Jan-Paul Giertz, Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung (I.M.U.), Hans-Böckler-Stiftung

Im Kontext einer übergreifenden Transformation beschleunigt die Corona-Krise die Digitalisierung der Arbeitswelt. Unmittelbar deshalb, weil durch

# PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2019

den Lockdown eine rasche Ausweitung digital vernetzten Arbeitens im Homeoffice erzwungen wurde. Mittelfristig werden das Konjunkturpaket der Bundesregierung und ein krisenbedingt verschärfter Modernisierungs- und Rationalisierungsdruck die Digitalisierung der Arbeitsprozesse in Dienstleistungs- und Produktionsbereichen weiter vorantreiben.

Was bedeutet das für die Betriebsrats- und betriebliche Gewerkschaftsarbeit? Was muss neu gedacht werden? Wie Beteiligung gewährleisten? Welche Chancen und Risiken gibt es?

11:30 – 12:15

## **6** COVID 19 und berufliche Bildung: Lehren für die Gestaltung der digitalen Transformation

Session von und mit

Maria Richter, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Karin Reichel, FrauenComputerZentrumBerlin FCZB e.V.

Cornelis Wendler, Leiter Bildung und Personalentwicklung Stahl-

Holding-Saar // Volker Grigo, Head of Vocational Training Thyssen-

Krupp

Moderation: Michaela Kuhnhenne, Forschungsförderung

Hans-Böckler-Stiftung

Digital, frontal, uns doch egal? Die „lessons learned“ in der digitalen beruflichen Bildung während der COVID19-Krise sind das Thema unserer Session.

- Was sind Chancen, was sind Risiken in der digitalen beruflichen Bildung?
- Wo wurden Schwachstellen in der Bildungsinfrastruktur aufgedeckt?
- Wie kommt das Berufsbildungspersonal mit seiner neuen Rolle zurecht?
- Und wie gerecht ist eigentlich die digitale Aus- und Weiterbildung?

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich Vertreter\_innen aus Wissenschaft und Praxis und laden Sie herzlich zum Dialog ein. Diskutieren Sie mit, teilen Sie Ihre Erfahrungen und lassen Sie uns gemeinsam Bildung besser machen.

Wir freuen uns auf Sie.

12:30 – 13:30

## **7** Digitale Transformation der Arbeitswelt – Praxisbeispiele aus den Regionen

Paneldiskussion mit

Agnieszka Zimowa, Geschäftsführerin der DGB-Region Südniedersachsen-Harz (per Schalte)

Wolfram Gießler, BiG-Bildungsinstitut im Gesundheitswesen gemeinnützige GmbH Essen (per Schalte)

Charles Hübler, Gemeinschaftsbetriebsrat Merck KGaA, Darmstadt

Moderation: Dr. Julia Kropf

Nach der Diskussion der digitalen Transformation unter den Bedingungen der Corona-Pandemie auf der Ebene der Europäischen Union zu Beginn der LABOR.A® richten wir nun den Blick auf die digitale Transformation der Arbeitswelt in den Regionen. Wie gehen unterschiedliche Branchen und Unternehmen ganz konkret mit den Herausforderungen der Digitalisierung um? Wir diskutieren gute Praxisbeispiele aus der Industrie, einem Mobilitätsunternehmen, aus dem Pflegebereich und zeigen, wie eine Veranstaltungsreihe zum digitalen Wandel im Rahmen des DGB-Zukunftsdialogs die Menschen zur Mitgestaltung des digitalen Wandels motiviert.

13.30 – 14:00 Pause

12:15 – 12:30 Pause

# PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

## Parallele Sessions 14:00 – 14:45

14:00 – 14:45

### **8 Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt**

#### **Ideenpitch**

Miriam Klöpfer und Sonja Köhne, Forschungszentrum Informatik FZI

Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Universität Kassel

Prof. Dr. Sabrina Zajak, Ruhr-Universität Bochum/DeZIM-Institut

Lorenz Matzat, AlgorithmWatch

Marie-Christine Fregin, Universität Maastricht (angefragt)

Einführung und Moderation: Thorben Albrecht, Staatssekretär a.D. und Dr. Stefan Lücking, Hans-Böckler-Stiftung

#### **Anschließend online voting**

14:00 – 14:45

### **9 Chancen der Digitalisierung, staatliche Daseinsvorsorge und betriebliche Mitbestimmung in der Transformation der Arbeitswelt**

Session von und mit

Dr. Elke Ahlers, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Dr. Aline Zucco, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

Michaela Evans, Institut für Arbeit und Technik IAT, Gelsenkirchen

Christine Ludwig, Institut für Arbeit und Technik IAT, Gelsenkirchen

Dr. Melanie Nagel, Universität Tübingen

Andrea Futterer, Universität Tübingen

Johanna Betz, Universität Tübingen

Moderation: N.N.

In der Session gehen Mitarbeiterinnen von drei Forschungsprojekten der Frage nach, wie sich aktuell gesellschaftliche Belastungsgrenzen verschieben und welche Potentiale sich dabei identifizieren lassen. Am Beispiel der Altenpflege wird vom Team des Instituts für Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule die Digitalisierung der Arbeitswelt beleuchtet. Wie kann eine echte digitale Dividende für die Beschäftigten (und die Pflegebedürftigen) geschaffen werden? Das Team aus Tübingen fragt schlaglichtartig nach der Zukunft der Arbeit im Bereich der Daseinsvorsorge, welche durch social distancing irritiert wird. Seitens des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung wird die zunehmende Bedeutung des Homeoffice und seine optimale Gestaltung erörtert.

14:00 – 14:45

### **10 Bürgerämter in Deutschland. Organisationswandel und digitale Transformation**

Session von und mit

Prof. Dr. Sabine Kuhlmann, Universität Potsdam

Prof. Dr. Jörg Bogumil, Ruhr-Universität Bochum

Moderation: Moritz Heuberger, Universität Potsdam

Bürgerämter galten lange Zeit als das Erfolgsmodell der Verwaltungsmodernisierung in Richtung einer verstärkten Bürgerorientierung. Sie sind in den letzten Jahren aber durch lange Wartezeiten und Klagen von Seiten der Mitarbeiterschaft über sich verschlechternde Arbeitsbedingungen unter Druck geraten. Auf der Basis eines aktuellen, von der HBS geförderten Forschungsprojekts sollen in der Session der Organisationswandel und die digitale Transformation der Bürgerämter in Deutschland diskutiert werden. Dabei soll es u.a. um die Auswirkungen gehen, die jüngste Modernisierungsansätze, vor allem im Kontext der Digitalisierung, auf die Beschäftigten und die Aufgabenwahrnehmung für die Bürger mit sich gebracht haben und inwieweit die unbestrittene Zunahme der Arbeitsbelastung der Mitarbeiter mit Modernisierungsbestrebungen kompatibel ist. Zudem soll erörtert werden, welche weiteren Reformanstrengungen und personellen Investitionen zukünftig nötig sind, um Digitalisierungsrenditen für die Mitarbeiter zu heben und die Nutzerfreundlichkeit von Online-Angeboten zu verbessern.

14:00 – 14:45

### **11 Akteure und Strategien einer sozial-ökologischen Transformation**

Session von und mit

Lucas Gerrits, TLGG Consulting, Berlin

Dr. René Lehweß-Litzmann, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

PD Dr. Silke Ötsch, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen

Dr. Klaus-Stephan Otto, Evoco GmbH

Carola Dittmann, Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE

Petra Adolph, IG BCE

Manfred Wulf, BR-Vorsitzender VW Emden

Moderation: Ida Schönherr, ehemalige BR-Vorsitzende bei BASF Services Europe GmbH

Klimawandel, wachsender Ressourcenverbrauch und Digitalisierung sind nur einige der Themen, die tiefgreifende Veränderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft erfordern. Die gegenwärtige

# PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

Corona-Krise verschärft die Situation noch zusätzlich. Jetzt müssen die politischen und gesellschaftlichen Weichen für einen sozial-ökologischen Transformationsprozess gestellt werden.

Die Session widmet sich der Thematik aus ganz unterschiedlichen Perspektiven: von möglichen Szenarien einer digital-ökologischen Arbeitswelt 2030, über diskutierte Reformkonzepte und deren demokratischen Rückhalt unter Bedingungen einer Corona-Rezession, hin zu Herausforderungen und Möglichkeiten einer aktiven Beteiligung der Mitbestimmungsakteure und der Beschäftigten an den notwendigen Transformationsprozessen.

14:00 – 14:45

## **12 Aus Crowdwork gute Arbeit machen. Aber wie? Gewerkschaftliche Strategien und rechtliche Hürden**

Session von und mit

Vanessa Barth leitet den Funktionsbereich Zielgruppenarbeit und Gleichstellung bei der IG Metall-Vorstandsverwaltung.

Jörg Sprave ist YouTuber (The Slingshot Channel) und organisiert sich und andere YouTuber in der YouTubers Union und der Fair-Tube-Kampagne. N.N. (NGG)

Moderation und rechtlicher Input:

Dr. Johanna Wenckebach, Direktorin des Hugo Sinzheimer Instituts für Arbeits- und Sozialrecht

Crowdwork wird als neue Form der Arbeit inzwischen breit diskutiert. Gewerkschaften erheben ihren Anspruch, Arbeitsbedingungen auch dort zu verbessern und zu gestalten, wo eine App den Betrieb ersetzt. Im Arbeits- und Sozialrecht ist die Frage zentral: Handelt es sich bei Crowdworker\_innen um Arbeitnehmer\_innen, sind bestimmte arbeits- und sozialrechtliche Standards auf sie anwendbar? Wo ergeben sich für Crowdworker\_innen und Gewerkschaften Anknüpfungspunkte dafür, sich zusammen für ihre Arbeitsbedingungen einzusetzen und mitzubestimmen? Wo ermöglicht, wo verhindert das Recht, dass Crowdwork gute Arbeit ist?

14:00 – 14:45

## **13 Post-COVID – a new reality? Issues and solutions for a well-functioning labour market**

Session auf Englisch von und mit

John Hurley, Senior Research Manager Eurofound

Tina Weber, Research Manager, Eurofound

Steve Kapsos, Head of the Data Production and Analysis Unit at the International Labour Organization (ILO), Geneva.

Moderation: Barbara Gerstenberger,  
Head of Working Life Unit, Eurofound

The session will start with a brief introduction by Eurofound experts and guest on recent trends on the European labour market pre-COVID, explaining the increasingly important concept of 'compound non-standard work' and the therewith related employment and social challenges. This is followed by a presentation of Eurofound survey data on the impact of COVID-19 on European citizens and workers, including aspects like the financial situation, employment status but also findings like trust, worries and optimism. A third intervention will provide a snapshot of public and social partner-based support instruments addressing the arising labour market issues before and during the health crisis. This will lay ground for an interactive discussion with guest expert speaker and the online audience about shortfalls and ways forward for public policy to support well-functioning labour markets.

14.45 – 15:00 Pause

# PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

## Parallele Sessions 15:00 – 15:45

15:00 – 15:45

### **14** **Qualifizierung in der digitalen Transformation**

#### **Ideenpitch**

Siegfried Vogelsang, GFBM Akademie gGmbH  
Dr. Karin Reichel, Feministisches ComputerZentrum Berlin  
Dr. Sandra Hofmann, WifOR Institute, Darmstadt  
Laura Mankel, TLGG Consulting, Berlin (angefragt)

Einführung und Moderation:

Dr. Manuela Maschke, Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung I.M.U., Hans-Böckler-Stiftung und  
Dr. Elisabeth Botsch, Forschungsstelle Arbeit der Zukunft, Hans-Böckler-Stiftung

#### **Anschließend online voting**

15:00 – 15:45

### **15** **Mitbestimmte Zusammenarbeit in Nähe und Distanz – historisch, während der Pandemie und in Zukunft**

Session von und mit

Dr. Alexander Klier, Beck et al. GmbH  
Dr. Tanja Carstensen, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit  
Dr. Ingo Matuschek, Universität Duisburg-Essen  
Sandra Mierich, Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung I.M.U., Hans-Böckler-Stiftung  
Dr. Stefan Müller, Friedrich-Ebert-Stiftung

Moderation: N.N.

In dieser Session beschäftigen wir uns mit orts- und zeitflexiblen Formen der Kollaboration "am" Arbeitsplatz. Wir starten mit einer historischen Betrachtung zur flexiblen Arbeitsgestaltung wie Telearbeit und befassen uns dann mit der Auswertung aktueller Betriebs- und Dienstvereinbarungen sowie betrieblichen Fallstudien zum mobilen Arbeiten während der Corona-Zeit. Wie Betriebsräte in der Krise agieren leitet über zur Frage, inwiefern digitale Führung eine Möglichkeit darstellt, die Beschäftigten stärker an zentralen Entscheidungen teilhaben zu lassen. Nach dem inhaltlichen Input haben wir genug Zeit für eine gemeinsame Diskussion der Befunde – in Arbeitsgruppen und im Plenum.

15:00 – 15:45

### **16** **Digitale Transformation am Scheideweg – KI menschenzentriert gestalten**

Session von und mit

Dr. Lars Schatlow, IBM Deutschland GmbH, Associate Partner  
Florian Haggenmiller, ver.di Bundesfachgruppeneiter TK/IT/DV  
Dr. Tobias Kämpf, Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung – ISF München  
Thorben Albrecht, Staatssekretär a.D.

Moderation: N.N.

Mit der Corona-Pandemie hat die Digitalisierung in der Arbeitswelt eine enorme Beschleunigung erfahren. Mit den neuen Möglichkeiten von KI droht daraus eine neue Welle von Rationalisierung und Kostensenkung zu werden. U.a. am Beispiel der Initiative „Human Friendly Automation“ von IBM wollen wir diskutieren, wie eine nachhaltige Gestaltung in der Praxis möglich ist, die auf Empowerment zielt und die Menschen ins Zentrum stellt.

15:00 – 15:45

### **17** **Umverteilen statt vereinbaren! Bezahlte Erwerbsarbeit – unbezahlte Sorgearbeit: Analyse, Schlussfolgerungen, Handlungsempfehlungen**

Session von und mit

Dr. Mara Kuhl, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Frankfurt/Berlin (zugesagt)  
Dr. Norbert Reuter, Leiter der Tarifpolitischen Grundsatzabteilung, ver.di Bundesverwaltung  
Betriebsrätin/Betriebsrat/Personalrätin/Personalrat

Moderation: Silke Raab, Abteilung Frauen, Gleichstellungs- und Familienpolitik beim DGB Bundesvorstand

Unbezahlte Sorgearbeit – die Betreuung und Erziehung von Kindern, Hausarbeit, Ehrenamt und die Unterstützung und Pflege von Familienangehörigen – ist zwischen Männern und Frauen nicht fair verteilt. Frauen erledigen den Großteil. In der Corona-Pandemie ist diese ungleiche Verteilung der Sorgearbeit offen zu Tage getreten.

Die ökonomischen und sozialen Folgen der geschlechterspezifischen Arbeitsteilung sind für viele Frauen schwerwiegend: Ihre Einkommen sind oftmals deutlich niedriger als die der Männer, ihre Karrierechancen sind oft begrenzt und bei Trennung oder im Alter sind sie finanziell häufig nicht ausreichend abgesichert.

In der Session soll erläutert und diskutiert werden, welche Stellschrauben gedreht werden müssen, damit sich der Gender Care Gap und mit ihm der Gender Pay und der Gender Pension Gap schließt. Mit einigen Maßnahmen hat sich das „Gender Care Gap-Projekt“ befasst. Die Erkenntnisse aus diesem Projekt werden als Diskussionsgrundlage dienen.

# PROGRAMM

Mittwoch, 7. Oktober 2020

15:00 – 15:45

## **18 ☐ Von Null auf 100? – Transformation in der Praxis Neue Anforderungen und Veränderungsprozesse bei Volkswagen Braunschweig**

Session von und mit

Dr. Thymian Bussemer, Personalstrategie & Nachhaltigkeit,  
Volkswagen AG

Mathias Möreke, stv. Betriebsratsvorsitzender VW Braunschweig

Moderation: Oliver Suchy, Deutscher Gewerkschaftsbund

Die Betriebe stehen vor großen Herausforderungen, bei der sich unterschiedliche Entwicklungen überlagern. Neben der akuten Corona-Krise und deren Folgenbewältigung prägen Digitalisierung, sozial-ökologische Wende oder Demografie den Alltag und erfordern nachhaltige Strategien. Wie viele andere Betriebe befindet sich auch die Volkswagen AG in einem mehrdimensionalen Transformationsprozess. Damit steigen auch die Anforderungen an das Management und die Betriebsräte. Kann die aktuelle Krise dabei eine Chance für die Gestaltung Guter Arbeit sein, zum Beispiel für selbstbestimmtes mobiles Arbeiten? Oder gibt es einen Roll-Back, weil es vor allem um die Sicherung von Beschäftigung geht? Über die Transformation in der Praxis und politische Anforderungen wollen wir sprechen.

15:45 – 16:00 Pause

16:00 – 17:00

## **19 ☐ Arbeit der Zukunft nach dem Corona-Schock**

Isabelle Schömann, Confederal Secretary EGB

Tanja Smolenski, Gewerkschaftssekretärin beim Funktionsbereich  
Grundsatzfragen und Gesellschaftspolitik, IG Metall Vorstand

Dr. Elisabeth Botsch, Forschungsstelle Arbeit der Zukunft,  
Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Dr. Julia Kropf

Nach der Vorstellung der Preisträger\_innen der Pitches präsentieren die Diskutantinnen ihre persönlichen Highlights des Veranstaltungstages. Auf der LABOR.A® werden zahlreiche Ideen für die Arbeit der Zukunft nach dem Corona-Schock diskutiert und Denkanstöße gegeben. Welche Ansätze sind erfolgversprechend und sollen weiterverfolgt werden? Welche Fragen sind offen? In welche Richtung arbeiten wir weiter? Welche Ideen wollen wir umsetzen?

### **Verabschiedung**

Michael Guggemos, Geschäftsführer der Hans-Böckler-Stiftung